



Besigheimer Häuserbuch

Kirchstraße 22 (ehem. Geb. Nr. 150)

Dreistöckiges, giebelständiges Fachwerkwohnhaus; EG massiv; Kellergewölbe und Giebeldach; kurz nach dem Erwerb des Bauplatzes 1715 durch den Metzger Johann Conrad Grötzingen und den Zeugmacher Johann Friedrich Breitmayer erbaut. Das Gebäude ist auf der Giebelseite über dem linken Fenster im EG bezeichnet mit der Jahreszahl "1798" und den Initialen "J T". Der Bauplatz war unmittelbar vor Errichtung des Hauses unbebaut und Teil einer vormals zu dem unterhalb liegenden Wohnhaus Aiperturmstraße 10 (Nr. 151) gehörigen Hofstatt. Der Keller unter dem Wohnhaus könnte älter sein und von der ehemaligen "Hofstatt" herrühren.

- 1660 Der Metzger Leonhard Röser besitzt: *"Eine Hoffstatt und Keller darund, underhalb des Marckts, zwischen Hans Wilhelm Greysen und ihm selbst (Haus Kirchstraße 24)"*.
- 1695 Metzger Röser's Erben verkaufen die Hofstatt an den Bürgermeister und Kronenwirt Balthas Seitz (im Haus Bügelestorstraße 2-6).
- 1702 Balthas Seitz verkauft den Platz der ehemaligen Hofstatt zusammen mit Haus Aiperturmstraße 10 an den "Grimpler" (Krämer) Hans Fellger: *"Eine Behausung und Keller (Aiperturmstraßr 10) samt einem Platz dabey, undten am Marckt, zwischen der Straßen und Hans Wilhelm Greysen, stoßt hinden auf Herrn Bürgermeister Seitzen"*.
- 1704 *"Zwei Drittel von diesem Platz, einer ehemaligen Hofstatt mitten in der Statt, zwischen Hans Wilhelm Greiß und der Straßen ..."* werden von alt Hans Fellger dem Metzger Jacob Zehender zugeschrieben. Ein Drittel behält Hans Fellger als "Scheurenplatz" bei seinem Haus Aiperturmstraße 10.
- 1715 Die Erben des Jacob Zehender, der Sohn Hans Michael Zehender und der Schwiegersohn Georg Allgayer, verkaufen an den Metzger jung Hans Conrad Grötzingen und den Zeugmacher Johann Friedrich Breitmayer: *"Ein Hausplatz mitten in der Statt, zwischen Herrn Provisor Mutschlern und Hans Fellgern, stoßt vornen an die Gaßen und hinden auf Hans Fellgers Scheurenplatz"*. Auf diesem Hausplatz lassen Grötzingen und Breitmayer wenig später das Gebäude Kirchstraße 22 errichten: *"Ein Haus und Keller, mitten in der Statt, zwischen Provisor Mutschlern (Bereich Kirchstraße 24) und Hans Fellgers Scheurenplatz"*.
- 1724 Conrad Grötzingers Witwe verkauft ihre Hälfte des Hauses an den Metzger Johann Heinrich Grötzingen.
- 1730 Johann Heinrich Grötzingen verkauft seine Hälfte des Hauses an den Schwiegervater, den Metzger Gotthard Gebhardt.
- 1734 Johann Heinrich Grötzingen übernimmt die Haushälfte wieder von seinem Schwiegervater Metzger Gebhardt.



Besigheimer Häuserbuch

- 1736 Metzger Grötzingen verkauft seine Hälfte des Hauses an den Bortenwirker Jonathan Ege, der diese an den Kürschner Hans Georg Zipfel weiterverkauft.
- 1752 Jacob Friedrich Keppler erwirbt das ganze Haus jeweils zur Hälfte von Kürschner Zipfel und von der Witwe des Zeugmachers Breitmayer.
- 1766 Das Haus wird verkauft an den Metzger und Stadtrat Jacob Friedrich Merkle.
- 1784 Beschreibung im Feuerversicherungskataster: *"Enz-Seite. Mitten in der Stadt. Unterm Markt. Nr. 150 - Ein Haus, mit einem Keller an der Straß"*.
- 1798 Metzger Merkles Witwe schenkt die Hälfte des Hauses dem Schwiegersohn, dem Bäcker Johann Taxis. Die Bezeichnung über dem linken Fenster der Giebelseite im Erdgeschoß lautet "1798 J T". Eine Modernisierung des Gebäudes zu diesem Zeitpunkt ist wahrscheinlich. Die Witwe Merkle kauft zwei Drittel der Scheuer Nr. 149A hinter dem Nachbarhaus Nr. 149 (Kirchstraße 24).
- 1806 Bäcker Johann Taxis kauft die andere Hälfte des Hauses für sich hinzu.
- 1816 Das Haus wird verkauft an den Bäcker jung Johannes Wölfig.
- 1818 Die Witwe des Johannes Wölfig bringt das Haus mit in die Ehe mit dem Bäcker und späteren Stadtrat Georg David Wölfig.
- 1847 Eintrag ins Leichenschaubuch: *"Caroline Gottliebin Wölfig, ledige Tochter des Stadtraths und Bäckermeisters David Wölfig, 18 Jahr, 3 Monat und 4 Tag, wurde den 18. Februar 1847 morgens 6 1/2 Uhr auf dem Kirchhof erschossen gefunden, ob selbst oder durch fremde Hand? Friedrich Kübler, ledig, Bauführer am Schiffskanal hier, gebürtig von Heilbronn, 28 Jahr, 8 Monat und 24 Tag, wurde ebenfalls den 18. Februar 1847 morgens 7 1/2 Uhr in seinem Zimmer bey Buchbinder Dieterich (Haus Kirchstraße 31) erschossen gefunden. Selbstmord"*.
- 1865 Georg David Wölfig übergibt das Haus an die Tochter Friederike, die Ehefrau des Schiffers Hiob Hauck.
- 1878 Hiob Haucks Witwe vererbt das Haus (zusammen mit den Gebäuden Nr. 149, 149A und der Gartenparzelle 191) dem Sohn, dem Bäcker Gott- hold Hauck: *"Nr. 150 - Ein dreistöckiges Wohnhaus mit gewölbtem Keller (97 qm), Hof (9 qm), Winkel mit Nr. 151 gemeinschaftlich (5 qm), mitten in der Stadt an der an der Hauptgasse, auf der Enzseite, neben Fabrikarbeiter Hoffmann und Christian Güthle"*.
- 1900 Umschreibung ins Grundbuch.